



Eindrucksvoll: „Krabi Krabong“, eine thailändische Kampftechnik mit Waffen, zeigte dieser Mann bei den Thailand-Tagen in Horn-Bad Meinberg.

Funken der Lebensfreude

Begeisterte Menschen bei den Thailand-Tagen

■ **Horn-Bad Meinberg** (cd). Zwar konnte das tropische Klima nicht nach Bad Meinberg transportiert werden, doch glückte der Kurort übers ganze Wochenende einer thailändischen Kulisse mit prunkvollen Kostümen und extravaganter Farbenpracht. Thailändische Künstler versprühten Funken einer lebensfrohen Kultur.

Eine Duft-Mischung aus Curry, Chili, Ingwer, Zitronengras und Basilikum sammelte sich bereits am Tor des Kurparks zu einem aromatischen Willkommens-Gruß. Alle Farben und Nuancen, die der Thailand-Markt zu geben hatte, waren wie ein Geschenk jener Kultur, die aus dem lächelnden Klischee ein lebensfrohes Mitbringsel zauberte. „Fantastisch!“, resümierte Kurdirektor Wolfgang Diekmann beim Festumzug, als eine tanzende, musizierende, strahlende Menge durch die Allee zog. „Meine Erwartungen sind voll übertroffen. Das war das Beste, was wir bei den Asien-Tagen bisher hatten. Die Freundlichkeit, die die Thais mitgebracht haben, hat sich auf die Leute übertragen.“

An einem Massage-Stand massiert Chalanporn Herrmann. Was das Besondere an Thai-Massagen ist? „Sie ist viel entspannender, gesünder und lockerer für die Muskeln“, sagt sie. Ob das Land bei den Thailand-Tagen authentisch rüberkommt? „Ja“, meint Chalanporn Herrmann, „aber nicht hundertprozentig.“ Manche Leute würden diese Kultur



Farbenfrohes Bild: Tanzend und fröhlich zogen die Thailänderinnen am Sonntag durch die Innenstadt.

FOTOS: DICK

sehr gut aufnehmen, andere eher nicht.

Viel Kultur gab es beim großen Thai-Show-Abend zu erleben. Aus dem „Land der Freien“ brachten die Musiker der „Burapha University“ ausgelassene Rhythmen mit, dazu Rufe, die für Momente zu einem verschwimmenden Einklang wurden.

Neben diatonischer Musik, glamourösen Outfits und schrillen Bewegungen war der Thai-Tanz gleichzeitig Höhepunkt. Würdevolle Bewegun-

gen, in denen immer wieder innegehalten wurde, setzten die Thai-Tänzer eindrucksvoll um. Während die Modenshow ästhetische Kleider präsentierte, ging es beim „Krabi Krabong“ – eine thailändische Kampftechnik mit Waffen, deren Ursprünge vermutlich mehrere Jahrtausende zurückreichen – kämpferisch zu. Hier sprühten die Schwerter Funken. Funken wie die eines faszinierenden Landes – golden und bunt, ausgefallen und bedächtig. Lächelnd.